Stadt Wipperfürth

N I E D E R S C H R I F T

Sitzung:	Ausschuss für Schule und Soziales II/8
Sitzungstag:	Mittwoch, den 28.11.2007
Sitzungsort:	Ratssaal des Alten Seminars, Lüdenscheider Straße 48
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:10 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung

1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner

1.1.2. Anerkennung der Tagesordnung

1.1.3. Einwohnerfragestunde

1.2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2007/295

1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

BEREICH SCHULE

1.4. Beschlüsse

1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.6. Empfehlungen an den Rat

1.6.1. Auflösung der Katholischen Grundschulen Thier und Wipperfeld
Vorlage: V/2007/258

1.6.2. Rechtsverordnung über Rahmenvorgaben für die städtischen Schulen und über die Bildung eines Schuleinzugsbereiches für die Alice-Salomon-Förderschule
Vorlage: V/2007/257

1.7. Anfragen

1.8. Anträge

1.9. Mitteilungen

1.9.1. Aktuelle Schülerzahlen sowie Anmeldezahlen der Grundschulen für das Schuljahr 2008/2009
Vorlage: M/2007/311

1.9.2. Aktuelle Schülerzahlen in den Offenen Ganztagsgruppen
Vorlage: M/2007/312

1.9.3. Schülerbeförderung
Vorlage: M/2007/313

1.9.4. Sprachstandserhebungen in Wipperfürth
Vorlage: M/2007/298

1.9.5. Umsetzung des Schulentwicklungsplanes / Sondersitzung des Fachausschusses
Vorlage: M/2007/299

1.9.6. Anmeldeverfahren für die Aufnahmen in die allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe I
Vorlage: M/2007/297

1.9.7. Raumprogramm für allgemein bildende Schulen und Förderschulen
Vorlage: M/2007/306

1.9.8. Landesfonds "Kein Kind ohne Mahlzeit"
Vorlage: M/2007/310

1.10. Verschiedenes

BEREICH SOZIALES

1.11. Beschlüsse

1.12. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

1.13. Empfehlungen an den Rat

1.14. Anfragen

1.15. Anträge

1.16. Mitteilungen

1.16.1. Unterbringung von Spätaussiedlern, Flüchtlingen und Asylbewerbern
Vorlage: M/2007/314

1.17. Verschiedenes

Stadt Wipperfürth

A N W E S E N H E I T S L I S T E

zur Sitzung des *Ausschusses für Schule und Soziales*
am *28.11.2007*
von *17:00* Uhr bis 19:10 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frielingsdorf, Hans-Otto	(zu TOP 1.6.1)
Höhfeld, Rolf	

Ratsmitglieder

Brachmann, Peter	Vertretung für Regina Billstein
Klett, Stefan	
Kohlgrüber, Gerd	Vertretung für Eva Schneider
Koppelberg, Harald	Vertretung für Ursula Boxberg
Kremer, Stephan	
Scherkenbach, Friedhelm	
Schmitz, Annekathrin	ab TOP 1.6.1
Schmitz, Bernd	von 17.05 bis 18.45 Uhr als Vertreter für Dietmar Gehrke
Stein, Günter	Vertretung für Frank Mederlet bis 18.45 Uhr
Weingärtner, Bastian	

sachkundige Bürger

Gehrke, Dietmar	
Hilscher, Wolfgang	Vertretung für Dr. Oliver Klöck
Hirsch, Hartmut	
Lorenzen, Herbert	
Metzger, Andreas	
Schulte-Thiele, Klaus	

sachkundige Einwohner

Brücker, Karsten	bis 18.45 Uhr
Jablonka, Thomas	bis 18.45 Uhr

Verwaltungsvertreter/in

Forsting, Guido Bürgermeister	
Hufgard, Gabriele, Schulaufsichtsbeamtin OBK	

Bürger, Ulrich
Wollnik, Lothar

Schriftführer/in

Ottofülling, Diana

Herr Höhfeld begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Schulaufsichtsbeamtin Frau Hufgard, sowie die Schulleitungen und die Presse. Insbesondere begrüßt er Frau Radermacher als Sprecherin der Wipperfürther Schulleitungen und die stark vertretene Elternschaft aus den Ortschaften Thier und Wipperfeld.

1 Öffentliche Sitzung

1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden durch den stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Herrn Höhfeld festgestellt.

1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner

- entfällt -

1.1.2 Anerkennung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form anerkannt. Herr Kohlgrüber bittet, bei der Behandlung des Tagesordnungspunktes 1.6.1 Unterbrechungen zuzulassen, um für Fragen der Elternschaft zur Verfügung zu stehen.

1.1.3 Einwohnerfragestunde

Außer zu TOP 1.6.1 liegen keine Einwohnerfragen vor.

1.2 Bericht über die Ausführung der Beschlüsse Vorlage: M/2007/295

Der Bericht über die Ausführung der Beschlüsse wird zur Kenntnis genommen.

1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gem. § 60 Abs. 2 GO NW

- entfällt -

BEREICH SCHULE

1.4 Beschlüsse

- entfällt -

1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

- entfällt -

1.6 Empfehlungen an den Rat

1.6.1 Auflösung der Katholischen Grundschulen Thier und Wipperfeld Vorlage: V/2007/258

Beschlussentwurf:
Der Beschlussentwurf ergibt sich aus der Vorlage, die Bestandteil der Einladung war. Eine Abstimmung darüber erfolgte nicht.

****

Herr Höhfeld gibt zu diesem Tagesordnungspunkt die Sitzungsleitung wegen Befangenheit an Herrn Frielingsdorf ab. Sowohl er als auch das Ausschussmitglied Gehrke nehmen wegen Befangenheit nicht an der Beratung dieses Tagesordnungspunktes teil.

Herr BM Forsting erläutert kurz den Ausgangspunkt und das Verfahren, wie es zu diesem Beschlussentwurf gekommen ist. Nachdem am 22.11.2007 der Elternabend mit den betroffenen Eltern in der Drahtzieherei stattgefunden hat, ist dort schnell deutlich geworden, dass es Elternwille ist, zumindest eine Dorfschule zu erhalten. Wie vereinbart ist ein Befragungsbogen entworfen worden, der am 23.11.2007 an die Eltern gesandt wurde. Der Fragebogen ist bis zum 05.12.2007 an die Stadt zurückzusenden, damit rechtzeitig vor der entscheidenden Ratssitzung das Befragungsergebnis vorliegt.

Zu den ersten Rückläufen nimmt Herr Wollnik Stellung. Von 72 Befragungen in Wipperfeld sind bisher 19 Rückmeldungen eingegangen, und zwar alle für die KGS Thier. Von 58 Befragungen in Thier sind 9 Rückmeldungen eingegangen und zwar 6 für die KGS Wipperfeld und 3 für die KGS Agathaberg. Er bemerkt, dass sich schon einige Eltern aus der Ortschaft Thier an der KGS Agathaberg angemeldet haben bzw. auf eine Liste haben setzen lassen. Hier liegen der KGS Agathaberg insgesamt 25 Anmeldungen vor, die sich wie folgt aufteilen:

Zukünftige Klasse 1	-	4 Anmeldungen
Zukünftige Klasse 2	-	6 Anmeldungen
Zukünftige Klasse 3	-	7 Anmeldungen
Zukünftige Klasse 4	-	8 Anmeldungen

Herr BM Forsting empfiehlt, heute keine Entscheidung zu treffen, sondern in der Ratssitzung am 18.12.2007 bzw. in einer Sondersitzung des Rates am 19.12.2007, wenn alle Grundlagen für eine Entscheidung vorliegen. Darüber besteht Einigkeit, zumal noch Beratungsbedarf in den Fraktionen besteht.

Frau Hufgard ergänzt eine mögliche Aufteilung der Klassen. Die Viertklässler verlassen die Grundschule, für diese ergibt sich somit kein Handlungsbedarf. Die Drittklässler sind der Knackpunkt, denn diese ergeben eine 33-Kinder-Klasse. Bei den Erst- und Zweitklässlern ist es schwierig, eine Aussage zu treffen, denn diese befinden sich in der Schuleingangsphase, die bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen in einem oder aber auch in drei Jahren durchlaufen werden kann.

Herr Frielingsdorf dankt der Verwaltung für die ausführlichen Informationen und unterbricht die Sitzung für Fragen aus der Elternschaft. Hierbei kam es zu folgenden Äußerungen:

- Die Eltern entscheiden sich mehrheitlich bewusst gegen die Anmeldung in einer innerstädtischen Schule.
- Wunsch der Eltern ist es, wenigstens eine der beiden Dorfschule zu erhalten. Am 26.11.2007 hat eine interne Versammlung der Thierer und Wipperfelder Eltern stattgefunden. Hier hat man sich darauf geeinigt, eine Dorfschule zu erhalten, wobei dem Ausschuss das Für und Wider der jeweiligen Standorte aufgezählt wurde.
- Auch ein Hinauszögern der Entscheidung wollen die Eltern nicht, denn im Interesse ihrer Kinder fordern sie eine klare und zeitnahe Entscheidung.

Herr BM Forsting unterstützt die Meinung der Eltern, denn durch ein Hinauszögern der Entscheidung werden sich die Fakten nicht ändern. Daher soll auch der Rat der Stadt im Dezember dieses Jahres die notwendige Entscheidung treffen. Wichtig hierfür ist der in der Befragung dokumentierte Elternwille. Die Nachfrage, ob dieser rechtsverbindlich ist, wird verneint. Die Verwaltung hofft allerdings auf Offenheit und Ehrlichkeit beim Ausfüllen des Befragungsbogens.

Aus der Elternschaft wird bemängelt, dass die Eltern der Kindergartenkinder nicht mit in die Befragung einbezogen wurden. Hierzu erklärt Herr Wollnik, dass die Befragung zur Zeit für die Eltern der Klassen 1, 2 und 3 sowie für die Neuanmeldungen interessant ist. Im SEP liegen die Zahlen der zukünftigen Schulkinder (jetzt noch Kindergartenkinder) vor, von daher sind diese ja berücksichtigt.

Herr Koppelberg erkundigt sich, wie die Zusammenlegung der 3. Klasse ab dem kommenden Schuljahr umgesetzt werden kann, sowohl räumlich als auch von den Lehrkräften her, um die Ängste der Eltern zu mindern. Vorschlag von ihm ist, den ehemaligen Lehrer in die Entscheidung der Grundschulempfehlung zum Besuch der weiterführenden Schule mit einzubeziehen. Weiterer Vorschlag ist, dass die Verwaltung für die jetzigen SchülerInnen der Klasse 3 eine Übergangslösung findet, evtl. dadurch, dass die jetzige Klasse noch an den jeweiligen Schulen zu Ende läuft. Des weiteren erkundigt er sich nach dem Punkt 3.2 der Vorlage, in wie weit sich die Bezirksregierung auf die Unzumutbarkeit des Schulweges einlassen wird. Ebenfalls wünscht er eine Erklärung zum Schulverbund.

Frau Hufgard erklärt, dass in Thier 11 Kinder und Wipperfeld 23 Kinder die 3. Klasse besuchen. Diese 34 Kinder müssten dann gemeinsam mit einem zusätzlichen Lehrer unterrichtet werden (Teamteaching). Die jeweilige Schulwahl der Eltern muss jedoch abgewartet werden, denn nicht alle Eltern werden die gleiche Entscheidung treffen.

Die Verwaltung hat mit dem SEP die Schulsituation in Thier und Wipperfeld dokumentiert; das Problem der sinkenden Schülerzahlen ist nicht neu, sondern wurde lange so geduldet. Ein Auslaufen der 3. Klassen an den Schulen wird aufgrund der Zahlen nicht möglich sein.
Zum Schulverbund erklärt Frau Hufgard, dass nur von den eigenen Schülerzahlen stabile Schulen in einen Verbund gehen können. Diese Stabilität ist bei beiden Schulen nicht gegeben. Hauptgedanke ist die bessere Lehrerversorgung. Wenn z.B. von 12 Lehrkräften jemand erkrankt, können die Schüler immer noch unterrichtet werden. Wenn an einer Schule nur 3 oder 4 Lehrkräfte vorhanden sind, wird es problematisch. Es fehlen an beiden Dorfschulen einfach die notwendigen Kinder; es ist nicht die Schuld der Behörden. Zum Schulweg erklärt Frau Hufgard, dass im Einzelfall eine evtl. Schulwegprüfung erfolgen muss.

Herr Kremer bemerkt, wie bewegend die Veranstaltung ist. Er ist der Meinung, dass es nichts bringen wird, die Standorte evtl. noch fünf oder sechs Jahre zu

erhalten, zumal künftig die Eltern auf Grund der Wahlfreiheit nach der Qualität der Schule wählen werden. Ein Qualitätsmerkmal ist dabei auch der gesicherte Bestand einer Schule.

Herr Kohlgrüber äußert, dass die demografische Entwicklung zum Handeln zwingt. Es ist wichtig, möglichst zeitnah eine Entscheidung zu treffen, je länger gewartet wird, desto unsicherer werden die Eltern.

Herr Stein bemerkt, dass der Rat der Stadt Wipperfürth den SEP beschlossen hat und sich für den Erhalt der Dorfschulen ausgesprochen hat. Er versteht nicht, warum der Fragebogen von der Verwaltung ohne den Punkt „für den Erhalt der Dorfschule“ gestaltet wurde. Er ist der Meinung, sich für die Beschlussempfehlung auszusprechen und die Dorfschulen solange wie möglich zu erhalten.

Herr Kohlgrüber sagt hierzu, dass diese Alternative die unsicherste überhaupt ist und daher auch nicht dem mehrfach geäußerten Elternwillen entspricht. Wichtig ist es, eine gute Entscheidung zu treffen und nicht zwei sterbende Schulen zu behalten.

1.6.2 Rechtsverordnung über Rahmenvorgaben für die städtischen Schulen und über die Bildung eines Schuleinzugsbereiches für die Alice-Salomon-Förderschule
Vorlage: V/2007/257

Beschlussentwurf:
Die Rechtsverordnung der Stadt Wipperfürth über Rahmenvorgaben für die städtischen Schulen und über die Bildung eines Schuleinzugsbereiches für die Alice-Salomon-Förderschule wird in der beiliegenden Fassung (siehe Anlage zur Beschlussvorlage) beschlossen.

****

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Nachdem Herr Wollnik die Vorlage sowie den Entwurf der beigefügten Rechtsverordnung erläutert, fragt Herr Koppelberg, ob man bezogen auf das E. v. B. Gymnasium eine Vierzügigkeit festlegen kann. Herr Wollnik bemerkt dazu, dass in § 1 Abs. 3 der Rechtsverordnung für die weiterführenden Schulen der Stadt Wipperfürth und somit auch für das E. v. B. Gymnasium die grundsätzliche Züigkeit festgelegt ist, allerdings dürfen, sofern Bedarf besteht und Raumkapazitäten vorhanden sind, ausnahmsweise 5 Klassen gebildet werden.

1.7 Anfragen

- entfällt -

1.8 Anträge

- entfällt -

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Aktuelle Schülerzahlen sowie Anmeldezahlen der Grundschulen für das Schuljahr 2008/2009
Vorlage: M/2007/311

Die Mitteilung wird ohne Anmerkung zur Kenntnis genommen.

1.9.2 Aktuelle Schülerzahlen in den Offenen Ganztagsgruppen
Vorlage: M/2007/312

Herr Wollnik erläutert die Vorlage und bemerkt, dass die Stadt im Einvernehmen mit den Schulleitungen der Grundschulen in der 2. Dezemberwoche mit einem kostenlosen Schnupperangebot für alle Nicht-OGS Kinder erneut in die Werbung geht, um die Gruppen voll zu bekommen.
Herr Schulte-Thiele möchte wissen, ob es an den Kosten oder an der Qualität der OGS liegt, dass noch so viele freie Plätze vorhanden sind. Die Qualität der OGS ist an allen Schulen sehr gut und die Elternbeiträge sind einkommensabhängig, so dass bei niedrigen Einkünften der Beitrag entweder entfällt oder aber dem Einkommen entsprechend auch gezahlt werden kann, so Herr Wollnik. Der Bedarf an der Betreuungsmaßnahme Schule von 8 bis 13 Uhr ist an den Grundschulen zur Zeit noch höher als an der OGS-Betreuung.
Herr Kohlgrüber bemerkt, dass 31 freie OGS-Plätze zu viel sind, hier muss die Verwaltung handeln.
Herr Brachmann äußert, dass der Bedarf an der Alice-Salomon-Schule auf jeden Fall gegeben ist.
Frau Hufgard empfiehlt aus eigenen Erfahrungen, statt der finanziellen Förderung die 0,2 Lehrerstellen zu beantragen, denn dann sind mindestens zwei Lehrer am Nachmittag in der OGS tätig, was für die Eltern und auch für die Qualität der OGS wichtig ist. Eine Beteiligung des Jugendamtes sei ebenfalls sehr wichtig. Das Jugendamt ist seit dem Beginn der OGS auch entsprechend beteiligt, so Herr Wollnik.
Anschließend wird die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

1.9.3 Schülerbeförderung
Vorlage: M/2007/313

Nachdem Herr Brachmann sich nach dem Geltungsbereich für die Tickets erkundigt und Frau Ottofülling diese erklärt, wird die Mitteilung zur Kenntnis genommen.

1.9.4 Sprachstandserhebungen in Wipperfürth
Vorlage: M/2007/298

Die Mitteilung wird vom Ausschuss ohne Anmerkung zur Kenntnis genommen.

1.9.5 Umsetzung des Schulentwicklungsplanes / Sondersitzung des Fachausschusses
Vorlage: M/2007/299

Da hierüber unter Tagesordnungspunkt 1.6.1 bereits diskutiert wurde, wird die Mitteilung ohne Anmerkung zur Kenntnis genommen.

1.9.6 Anmeldeverfahren für die Aufnahmen in die allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe I
Vorlage: M/2007/297

Die Mitteilung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

1.9.7 Raumprogramm für allgemein bildende Schulen und Förderschulen
Vorlage: M/2007/306

Die Mitteilung wird vom Ausschuss ohne Anmerkung zur Kenntnis genommen.

1.9.8 Landesfonds "Kein Kind ohne Mahlzeit"
Vorlage: M/2007/310

Die Mitteilung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

1.10 Verschiedenes

- entfällt -

BEREICH SOZIALES

1.11 Beschlüsse

- entfällt -

1.12 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss

- entfällt -

1.13 Empfehlungen an den Rat

- entfällt -

1.14 Anfragen

- entfällt -

1.15 Anträge

- entfällt -

1.16 Mitteilungen

1.16.1 Unterbringung von Spätaussiedlern, Flüchtlingen und Asylbewerbern Vorlage: M/2007/314

Herr Bürger erläutert die Vorlage und hofft, die Renovierungsarbeiten der Alten Post bis 21.12.2007 erledigt zu haben, damit der Umzug aus der Egener Straße in die Alte Post zum 31.12.2007 erfolgen kann. Anschließend wird die Mitteilung vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

1.17 Verschiedenes

- entfällt -

2 Nichtöffentliche Sitzung

- entfällt -

Rolf Höhfeld
1. stellv. Vorsitzender

Diana Ottofülling
-Schriftführer/in-

Hans-Otto Frielingsdorf
2. stellv. Vorsitzender